

Es geht um die Wurst

# Hilfe vom Metzger

Fleischer Rudolf Tauscher mischt jedem seine Wurst – auch dem, der die Zusätze in normalen Produkten nicht verträgt

(1) „Der reine Horror“, sagt Martina Reinelt, 42, aus Lohmar bei Köln, „es war der reine Horror.“ Als ihr Sohn Bennet gerade ein halbes Jahr alt  
5 war, erkrankte er schwer. Bennet vertrug keinen Roggen, weder Weizen noch Hirse. Keinen Reis. Weder Vanille noch Kamille. Keine Milchprodukte. Und Wurst durfte er  
10 natürlich auch nicht. Ein Martyrium. Irgendwann aß der Junge kaum noch, an seinem dritten Geburtstag wurde Bennet ins Krankenhaus eingeliefert: Lebensgefahr.

15 (2) Aber dann, es war der 6. Dezember, kam ein Paket von Schlachter Rudolf Tauscher aus Mecklenburg-Vorpommern. Für Martina Reinelt „das schönste Nikolaus-Geschenk  
20 meines Lebens“. Der Inhalt: zehn grobe Leberwürste, zehn Mettwürste, zehn Bratwürste. „Das roch so lecker, den Geruch habe ich immer noch in der Nase.“ Die Wurst des Schlach-  
25 ters aus dem Dorf Boddin bei Schwerin war nicht nur die erste Wurst im Leben von Bennet, sie war auch der Anfang vom Ende seiner Leiden. Keine allergischen Reaktio-  
30 nen, nur Geschmack, Genuss und, endlich, Lust am Essen. Inzwischen verträgt der Fünfjährige selbst gebackenes Brot und Pfannkuchen. Es geht aufwärts.



35 (3) Eines Tages, vor Jahren, kamen Allergiker aus Schwerin zu ihm und fragten, ob er nicht eine Wurst herstellen könne, die sie vertrügen. Das Rezept sei fertig, die Wurst  
40 müsse nur noch gemacht werden. Alle anderen Schlachter hätten abgewinkt, ob Tauscher nicht helfen wolle. „Ich liebe es, Neues auszuprobieren“, sagt er. Natürlich wollte er.  
45 So fing es an.

(4) „Bei mir landen immer die schwersten Fälle“, sagt Rudolf Tauscher, 56, „aber das macht nichts. Herausforderungen spornen mich an.“ Wenn  
50 heute ein schwerer Fall anruft, lässt sich Tauscher sämtliche unverträglichen Stoffe aufzählen. Dann überlegt er, was genommen werden könnte, damit die Wurst trotzdem  
55 schmeckt. Aber meistens ist es komplizierter. Tauscher stellt Gewürzmischungen zusammen,

schlägt Ersatzstoffe vor, schreibt schließlich ein Rezept. Das schickt er zurück, damit der Kunde überprüfen kann, dass ja nichts übersehen wurde und Unverträglichkeiten ausgeschlossen sind. Eine Rückversicherung, für alle Fälle.

**(5)** „Und das ist auch gut so“, sagt Professor Torsten Zuberbier, Leiter des Allergie-Zentrums an der Berliner Charité und der Europäischen Stiftung für Allergieforschung. Das Risiko, dass doch etwas in die Wurst gerät und dann eine allergische Reaktion auslöst, könne nie ganz ausgeschlossen werden. Etwa acht Prozent der Deutschen kämpfen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten, sagt Professor Zuberbier, die nicht diagnostizierten Fälle schätzt er auf 35 Prozent. Ein Riesenmarkt also. Und ja, es gibt einige Firmen, die fertige Allergiker-Wurst anbieten, oft ist damit aber nur der Verzicht auf Nahrungsmittelchemie gemeint – die in gute Würste ohnehin nicht gehört.

Und individuell produzieren, das macht nur Rudolf Tauscher aus Boddin.

**(6)** Ist die Wurst fertig, probiert erst der Meister, dann müssen seine Arbeiter ran. Gibt es keine Klagen, geht die Wurst raus. Das alles hat seinen Preis, aber wirklich teuer ist es nicht. „Bei mir kostet die Allergiker-Wurst vielleicht 20 Prozent mehr als die normale Wurst bei irgendeinem Schlachter“, sagt Tauscher.

**(7)** Martina Reinelt hat das nächste Paket Tauscher-Wurst schon bestellt. Warum geht sie nicht einfach zu einem Schlachter in der Nähe? „Weil nicht einer von denen, die ich gefragt habe, sich die Mühe machen wollte oder konnte. Und ich habe viele gefragt.“ Bis eine Bekannte ihr den Tipp mit Tauscher gab. Der Schlachter in Boddin nimmt das alles gelassen. Der Forscher in ihm kann es kaum erwarten. Neue schwere Fälle bedeuten Neuland.

*naar: Stern*

## Tekst 3 Hilfe vom Metzger

---

- 1p 4 „Bennet vertrug ... auch nicht.“ (Zeile 5-10)  
Diese Sätze sind in Bezug auf den vorhergehenden Satz
- A eine Erläuterung.
  - B eine Relativierung.
  - C eine Steigerung.
  - D eine Zusammenfassung.

- 1p 5 “Aber dann ... aus Mecklenburg-Vorpommern.” (regel 15-18)  
Wordt in het vervolg van de tekst vermeld, hoe Martina Reinelt bij Rudolf Tauscher terecht is gekomen?  
Indien ‘nee’, antwoord met nee. Indien ‘ja’, citeer de eerste twee woorden van de zin waarin dit staat.

- 1p 6 „Keine allergischen ... am Essen.“ (Zeile 29-31)  
Was spricht aus diesen Worten?
- A Akzeptanz
  - B Angst
  - C Erleichterung
  - D Gleichgültigkeit
  - E Ohnmacht

Der folgende Satz ist aus dem Text herausgeschnitten:

„Manchmal genügt es, statt Knoblauch Zwiebeln zu nehmen oder statt roter Bete Paprika.“

- 1p 7 An welche Stelle im 4. Absatz gehört dieser Satz?
- A Nach „aufzählen“ (Zeile 52).
  - B Nach „schmeckt“ (Zeile 55).
  - C Nach „komplizierter“ (Zeile 56).
  - D Nach „Rezept“ (Zeile 59).
  - E Nach „sind“ (Zeile 63).
- 1p 8 Warum zijn de producten van Rudolf Tauscher volgens alinea 5 geschikter voor mensen met een voedselallergie dan de producten van andere firma's die worst voor mensen met een allergie maken?
- 1p 9 Welche Eigenschaft passt dem Text nach **nicht** zu Rudolf Tauscher?
- A Experimentierfreude
  - B Gewinnsucht
  - C Hilfsbereitschaft
  - D Perfektionismus

---

### Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.